

Sommergerste Europa

November 2023

Sommergerste Europa

Qualitäten bleiben eine „Black Box“

Die schwierigen Qualitäten aus der diesjährigen Ernte von Sommergerste bleiben ein Thema. Qualitative „Überraschungen“ bei ausgelagerten Partien werden nicht ausgeschlossen. So gibt es kaum verlässliche Angaben zu vorhandenen Mengen braufähiger Ware in Europa.

Vor allem die Keimfähigkeit der Ware sorgt für große Unsicherheit. Verdeckter Auswuchs ist ein Thema in erster Linie bei Ware, die nach dem Regen eingefahren wurde. Auch die Kompromissfähigkeit der Mälzereien ist gefragt.

Frankreich kann in diesem Kontext in diesem Jahr nahezu die besten Ergebnisse vorweisen und gilt als Versorgerin für den europäischen Bedarf. Auch wenn die Sortierung mit 76 % unter den erforderlichen Werten liegt, passen die Proteinwerte mit durchschnittlichen 10,4 %. Aufgrund der schwachen Sortierung wird der Anteil an braufähiger Gerste bei nur 58 Prozent gesehen. Der Überhang an braufähiger Sommergerste wird bei 1,6 Mio. t geschätzt. Mit Winterbraugerste zusammen können 3,0 Mio. t erreicht werden. Im Markt wird mit einem zusätzlichen Exportanteil an Braugerste insgesamt von rund 600 000 t im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet.

Die Proteinwerte in **Dänemark** stellen mit 11,5 bis 12,0 Prozent und die Sortierung mit mehr als 90 Prozent kein Problem dar. Die Erträge und damit die Gesamtproduktion liegen aber deutlich unter dem Vorjahr (siehe Tabelle). Über die Marktleistung der Ernte an Braugerste werden keine Angaben gemacht. Dennoch wird von einem Überhang ausgegangen, welche Höhe bleibt unklar. Gleichzeitig wurden Geschäfte mit dänischen Anbietern mit Ware aus Frankreich ausgeglichen. In **Schweden** sind ähnliche Verhältnisse vorzufinden. Auch in **Finnland** ist von schwachen Qualitäten die Rede. Hier hat ebenfalls die nasse Witterung zu Schwierigkeiten geführt. Rund 30 Prozent weniger Gerste – Futter- wie Braugerste werden erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass die eigene Versorgung nicht gewährleistet werden kann und Importe notwendig werden.

In **Großbritannien** wird von einer ordentlichen Ernte an Sommergerste und einem normalen Anteil an Braugerste ausgegangen, auch wenn zuletzt von schwächeren Erträgen die Rede ist. Der Importbedarf an Braugerste in **Deutschland** wird in diesem Jahr voraussichtlich bei rund einer Mio. t und damit etwas höher als in den anderen Jahren liegen. Besonders die Partien, die nach dem Regen geerntet wurden, sind von starken Qualitätseinbußen betroffen. Auch die Kompromissfähigkeit der Mälzereien entscheidet über den Anteil von marktfähiger Gerste.

In **Polen** sind die Proteinwerte regional sehr unterschiedlich ausgefallen. Die Sortierungen liegen im gewünschten Rahmen. Der Anteil an braufähiger Gerste fällt regional ebenfalls sehr unterschiedlich aus. Während im Norden nur 10 – 15 % der Ware für die Mälzereien geeignet sind, sind es in der Mitte des Landes 60 %, im Süden 80 bis 85%. Der Importbedarf wird bei 150 000 – 200 000 t gesehen. Auch in **Ungarn** haben die Qualitäten nach den Regenfällen im Sommer nachgelassen. Von Überhängen im Land wird nicht berichtet. Es wird eher von einer ausgeglichenen Bilanz ausgegangen. Die **tschechische Malzindustrie** geht von Selbstversorgung aus. Offerten für den Export gibt es kaum.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel
Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

November 2023

Die Geschäftstätigkeit für Braugerste ist im Moment als sehr ruhig beschrieben. Die zurückgehandelten Kontrakte mit dänischer Ware sind getätigt. Sie haben vorübergehend zu etwas festeren Kursen geführt. Mittlerweile geben die Forderungen wieder nach. Neugeschäft gibt es kaum. Kaum ein Käufer will sich positionieren. Die Eindeckung mit Braugerste erfolgt häufig aus dem französischen Markt heraus. Und es wird noch Ware aus der Ernte 2022 verarbeitet.

Die Versorgung der Brauwirtschaft mit Malz wird unterschiedlich eingeschätzt. Einerseits wird von einer Versorgung bis in das erste Quartal ausgegangen. Andere Marktteilnehmer erwarten, dass in den ersten drei Monaten wieder Bedarf entstehen wird, weil die Brauer sehr „auf Sicht fahren“ und über wenige Vorräte verfügen. Auch die Einschätzung der Nachfrage nach Malz und Bier ist nicht einhellig. Während einerseits Rückgänge und damit auch eine geringere Nachfrage nach Gerste nicht ausgeschlossen werden, stehen andererseits zwei große Sportevents in Europa im Sommer an – Olympia in Paris und die Fußball EM in Deutschland.

Ende November werden fob Dänemark Basis November Preise von 296,00 €/t genannt, Basis Januar sind es 300,00 €/t. Ernte 24 hat einen Kurs von 268,00 €/t Basis Oktober. In Großbritannien sind ähnliche Preise aufgerufen. Franko Oberrhein sind 370,00 €/t - 375,00 €/t für November/Dezember aufgerufen, franko bayerische Station sind es im Januar /März 345,00 €/t – 350,00 €/t. Damit liegen sie deutlich über den Vorstellungen zur Futtergerste von 194,00 €/t – 198,00 €/t franco Südwestdeutschland oder 181,00 €/t ab bayerischer Station.

Die starken Regenfälle vor allem in Frankreich in diesem Herbst aber auch in Teilen Deutschlands haben zur Reduzierung der Aussaat von Weizen geführt und könnte regional eine größere Fläche für die Sommergerste im kommenden Jahr bedeuten. Allerdings bleibt auch hier die Frage der Verfügbarkeit von Saatgut. Es besteht die gleiche Thematik der verfügbaren Qualität und es wird davon ausgegangen, dass zwar genug Saatgut vorhanden sein wird, aber nicht jede Sorte an allen Standorten. Die Herbstaussaat von Sommergerste scheint auch nicht die Größenordnung des vergangenen Jahres zu erreichen. Winterbraugerste dagegen ist regional etwas stärker gefragt.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel
Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

November 2023

Sommergerste Europa November 2023

Land	Anbaufläche Sommergerste (in 1000 ha)		Ertrag (in t/ha) 2023	Produktion (in Mio. t) (Anteil BG (%))		Wichtigste Braugerstensorten (in %, wenn angegeben)
	2022	2023		2022	2023	
Dänemark	550	504	4,2 - 4,7	3,6	2,1 - 2,3 (25)	Laureate (70), Prospect (15), Planet (<10)
Frankreich	740 (inkl. Herbstaussaat)	660 (inkl. Herbstaussaat)	5,95	3,8	3,92 (58)	RGT Planet (89), KWS Fantex (5), KWS Thalix (4), Laureate (2), Lexy (<2)
Großbritannien	646	650 - 700	5,7	3,8	4,0 (60-80)	Laureate(80), Skyway (10) Diabolo, RGT Planet
Deutschland	365	322 plus 40 Herbstaussaat	4,6	1,9	1,5 (50)	Amidala, Avalon, Jessie, Leandra, Lexy, Prospect, RGT Planet
Schweden	254	221	3,4	1,3	0,7 (30)	Laureate (40), RGT Planet (30), Prospect (15), Lexy (10)
Finnland	482 *BG 66	404 BG 63,8	2,5	1,37	1,02 (25)	RGT Planet (43), Vanille (19,6) Lexy (5), Harbinger (4), Andere (5)
Tschechien	212	192	4,0-4,5			Bojos, Laudis 550, Ouverture, KWS Amadora, Spitfire Manta, LG Tosca, RGT Planet, KWS Irina
Slowakei	60	60,4	4,9	0,24	0,3	Laudi550, Ouverture, LG Tango, Kangoo
Österreich	25,6	22,9	4,8	0,12	0,108 (80)	Lenadra, Amidala, Avus, Skyway, Elektra, Ellinor
Polen	324 BG 70 - 80	290 BG 70 -75	3-7	1,3	1,3- 1,5 (27)	RGT Planet (25), Laureate(20), Ellinor (10), LG Diablo, Lexy (5), Concerto, LG Belcanto(1-2)CB Comfort, Propino
Ungarn	20	19	4,0	0,08	0,084 (90)	Planet, Bojos, Lenadra, Lexy,Scarlett,Odyssey, Overture, Traveller, Maltigo

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel
Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de